



Mit dem Bike und Begleitung zum Empfang. Weltmeisterin Mona Mitterwallner und Bürgermeister Helmut Dablander radelten mit den Kids vom Mountain Bike Team Silz-Mötz zum Festakt. RS-Foto: Archiv



Die neue Kinderkrippe in Sams wurde von Abt German Erd gesegnet. RS-Foto: Archiv



Bei dem Song „Rock'n'Roll Christmas“ – gespielt auf der Ukulele – schwangen sogar die Lehrerinnen und Lehrer ihre Tanzbeine auf dem Parkett! RS-Foto: Archiv



Die 24 Mitglieder des aus verschiedenen Chören zusammengewürfelten Chorverbandes sorgten beherzt für die gewünschte vorweihnachtliche Stimmung. RS-Foto: Archiv

November

Es ist noch einige Zeit hin bis zu den Olympischen Sommerspielen in Paris. Aber das, was Mona Mitterwallner in der letzten Saison sportlich gezeigt hat, lässt auf die Mountainbike-Bewerbe in Paris hoffen. Zwei Weltcup Siege, ein Weltmeistertitel und eine Top-Platzierung im Gesamtweltcup, um nur die Highlights der Mona Mitterwallner im letzten Jahr zu nennen, waren Grund genug, um sie feierlich in ihrer Heimatgemeinde Silz zu empfangen.

Lange wurde an dem Vorhaben getüfelt. Die Kinderkrippe in Sams wurde Mitte November von Abt German Erd gesegnet – und sie lässt wahrlich keine Wünsche offen. Die Gemeinde Sams hat in die Errichtung einer modernen Kinderkrippe auf dem bestehenden Gebäude des Kindergartens viel Zeit und Geld investiert. Den jungen Gemeindebürgern stehen nun Spiel- und Bildungsräume zur Verfügung, die eine einzigartige Behaglichkeit ausstrahlen. Der Bau der neuen Kinderkrippe war mit rund 2,1 Millionen Euro veranschlagt.

Großbrand beim „Romedihof“ im Gemeindegebiet der Imster Nachbargemeinde Karrösten. Alarmierung am Abend um 19 Uhr an alle acht Feuerwehren des Abschnittes Imst/Gurgltal. Es brennt das Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, das einst als Knappengericht beziehungsweise Bergwerksgericht gedient hatte. Aber es war gottlob nur eine Übung. Im Einsatz waren 85 Feuerwehrleute mit zehn Fahrzeugen – darunter auch die neue Drehleiter der Imster Stadtfeuerwehr.

In ganz Österreich mussten Kika/Leiner-Filialen schließen, darunter auch jene in Imst. Das leerstehende Gebäude wurde von zwei Imster Unternehmern erworben. Das Areal mit einer Nutzfläche von 15000 Quadratmetern soll künftig den Namen „Aupark“ tragen und die Entwicklung der Imster Au als Wirtschaftsstandort weiter vorantreiben. Es soll ein multifunktionales Gebäude entstehen, das nicht nur Platz für Möbel und Küchenstudios bietet, sondern auch einen Fliesen-Großhandel sowie Büro-, Labor- und Ordinationsflächen beherbergen soll.



Mit Hilfe der Drehleiter und der darauf integrierten schwenkbaren Krankentrage wurden verletzte Brandopfer aus dem Gebäude geborgen. RS-Foto: Archiv



Aus dem ehemaligen Kika wird der „Aupark“. Dieses Projekt soll dazu beitragen, die Attraktivität der Stadt Imst und der Region weiter zu steigern. Im Bild: Andreas Gstrein, Mario Kometer, Stefan Krismer und Markus Scheiring (v.l.). Foto: innubis.com

Dezember

Seit Jahren ist das „Happy X-Mas“ ein ganz besonderes Konzert, welches Musikherten höherschlagen lässt. Die jungen Talente der Musikmittelschule Imst sorgten auch 2023 für tosenden Applaus bei ihrem weihnachtlichen Event. Über 200 Schüler wirkten beim „Happy X-Mas“ mit. Auf der riesigen Bühne wurde ein umfangreiches musikalische Programm dargeboten. Zu hören waren etwa zeitlose Klassiker wie „Winter Wonderland“, aber auch aktuelle Songs wie „What I Was Made For“ von Billie Eilish.

Moderiert von Konzertgestalter Gottfried Mair und SC-Sparkasse-Imst-Vorstand Manuel Westreicher sangen in der Velly Arena Imst Mitglieder von verschiedenen Chören des Chorverbandes Tirol mit dem Publikum. Zudem musizierten die Gruppe „Blusenblech“ mit sieben Blechbläserinnen aus dem Bezirk Imst und das Musiktrio DGK mit Dieter, Gigi und Kurt. Gedichte lasen die Autorinnen Christiana Pucher und Gerda Bernhart. Die Intension dahinter war, der weihnachtlichen Friedensbotschaft durch gemeinschaftliches Singen und Musizieren eine Bedeutung zu geben.

25 Jahre Galerie „Danart“ in Imst: Daniela Pfeifer lud anlässlich des Jubiläums zur Vernissage einer sehenswerten Ausstellung. Gezeigt wurden ein Ausschnitt ihres bisherigen Schaffens, Fasnachtsbilder und der neue Fasnachts-Kunstkalender. Die Künstlerin begeistert diese Art des Brauchtums, deshalb taucht sie in die Welt der Fasnacht ein und bannt sie auf ihre persönliche Art und Weise künstlerisch auf die Leinwand. Kulinarisch konnte die Sonderedition des Fasnachts-Schnapses verkostet werden.

Island, Los Angeles und auch das Pitztal: Für die Produktion einer Staffel von Ungarns Next Topmodel entschied man sich für das Dach Tirols. Es herrschte reges Treiben im hinteren Pitztal. Dort, wo man es gewohnt ist, auf alpine Spitzensportler zu treffen, tummelten sich Kamerateams rund um die zehn größten Hoffnungen Ungarns auf die nächste Generation Supermodels. Die atemberaubende Naturkulisse im hinteren Pitztal und die spektakulären Aktivitäten boten den Kandidatinnen ein einzigartiges Erlebnis.



Ein Leben voller Kunst – Daniela Pfeifer lud zum Festbrunch anlässlich 25 Jahre „Danart“. RS-Foto: Archiv



Beim Posen am Eisfall mussten die Models trotz Kälte strahlen. Foto: TVB Pitztal